

JON HENRIK FJÄLLGREN

Jon Henrik Fjällgren gehört zwei indigenen Kulturen an, die sein Leben und seine Musik tief prägen. Seine leibliche Mutter stammt aus einer indigenen Gemeinschaft in der Nähe von Cali in Kolumbien, während er selbst vom Volk der Sami im Norden Schwedens adoptiert und dort grossgezogen wurde.

Sein Leben begann unter schwierigen Umständen: Als Säugling wurde er von seiner Mutter in einem Waisenhaus in Cali abgegeben, wo er seine ersten Lebensmonate verbrachte. Bei seiner Adoption im Alter von zwölf Monaten trug er zunächst den Namen Montoya, erhielt jedoch bald darauf den Namen Jon Henrik Mario Fjällgren. Obwohl er den grössten Teil seines Lebens in Schweden verbracht hat, ist sein kolumbianisches Erbe ein wesentlicher Bestandteil seiner Identität. Es zeigt sich unter anderem in seinem ausgeprägten Rhythmusgefühl und fliesst spürbar in seine Musik ein.

**MUSIK IST NICHT NUR KLANG – SIE IST GEFÜHL, ERINNERUNG UND LEBEN.
ICH TRAGE MEINE VORFAHREN IN MEINER STIMME.**
JON HENRIK FJÄLLGREN

Die Liebe zur Musik begleitet ihn seit frühester Kindheit. Schon in jungen Jahren begann er Klavier zu spielen. Im Alter von nur vierzehn Jahren gab er sein erstes Konzert in der Kirche von Funäsdalen – ein besonderer Moment, bei dem sogar der König und die Königin anwesend waren. Für Jon Henrik, der in seiner Kindheit wegen seiner fremden Herkunft viele Herausforderungen und schwierige Erfahrungen durchleben musste, wurde die Musik zu einer Quelle der Kraft und des Trostes.

Seine Joiks (eine traditionelle Gesangsform der indigenen Sami aus Nordskandinavien) entstehen oft in besonders intensiven Lebensphasen – dann, wenn Gefühle übermächtig werden und Worte nicht mehr ausreichen. Durch die Musik gelingt es ihm, das Unsagbare hörbar zu machen. Ein besonders bewegendes Beispiel dafür ist «Daniels Joik», eine Hommage an seinen verstorbenen besten Freund. Nach dessen Tod sass Jon Henrik vor seiner Hütte und suchte Trost. In diesem Moment hatte er das Gefühl, als würde Daniel ihm durch den Joik antworten – eine Erfahrung, die ihm half, weiterzumachen und neuen Mut zu fassen.

Im Jahr 2014 erhielt er die Möglichkeit, mit eben diesem Musikstück bei der Fernsehsendung «Sweden's Got Talent» aufzutreten. Dort wurde ihm bewusst, wie sehr seine Musik die Menschen berührt. Sein Auftritt bewegte ein breites Publikum und führte schliesslich zu seinem Sieg. Der Joik wurde für ihn nicht nur ein persönlicher Ausdruck, sondern auch eine Brücke, um das kulturelle Erbe der Sami sichtbar zu machen und mit anderen zu teilen.

Neben der samischen Musik fühlt er sich auch mit den musikalischen Traditionen anderer indigener Völker verbunden.

Während seiner Teilnahme an «Dancing with the Stars» entdeckte er eine weitere Ausdrucksform: den Tanz. Für ihn war es, als würde er dadurch einen noch tieferen Zugang zu seinen Wurzeln finden. Musik und Tanz sind seit jeher zentrale Elemente indigener Kulturen – sie erzählen Geschichten, bewahren Erinnerungen und verbinden Generationen.

Nebst seiner erfolgreichen musikalischen Karriere lebt Jon als Rentierzüchter in den Bergen Schwedens. Sein Leben ist von starken Gegensätzen geprägt. Es kann von atemberaubender Schönheit sein – mit unzähligen Farben und Lichtstimmungen, die die Natur des hohen Nordens in ein fast magisches Bild tauchen. Gleichzeitig bringt es Härte, Einsamkeit und Unvorhersehbarkeit mit sich. Oft verbringt er lange Zeit allein mit seinen Rentieren. An manchen Tagen ist die Sicht klar und weit, an anderen wiederum so eingeschränkt, dass selbst ein Schneemobil in kurzer Entfernung nicht mehr zu erkennen ist. In den Bergen ist nichts planbar – jeder Tag hält neue

Herausforderungen bereit. Dies alles widerspiegelt sich in den tiefberührenden Klängen seiner Joiks, der Klänge, welche aus dem Universum durch sein Herz fliessen. Während seines Gesangs scheint die Zeit stillzustehen und es flammt dieses tief empfundene Wissen auf, dass alles mit allem verbunden ist.

Heute berührt Jon Henrik Fjällgren mit seiner Musik Menschen auf der ganzen Welt. Viele empfinden seine Klänge als heilsam und tröstend. Vielleicht liegt gerade darin seine besondere Bedeutung: In einer Zeit, die von Unruhe und Unsicherheit geprägt ist, schenkt seine Musik Momente der Ruhe, der Verbundenheit und der inneren Einkehr.



VIDEO - AUSSCHNITT
KONZERT GRENCHEN 2025



INFORMATIONEN
ZUM KÜNSTLER
www.jonhenrik.com



Was bedeutet Joik?

Der Joik ist eine traditionelle Gesangsform der samischen Kultur, des indigenen Volkes in Nord-europa, die sich durch mehrere charakteristische Merkmale auszeichnet. Besonders zentral ist die enge Verbindung zur Natur: Joiks versuchen nicht einfach, etwas zu beschreiben, sondern den Geist von Landschaften, Tieren wie Rentieren oder auch von Menschen klanglich einzufangen. Der Gesang selbst ist oft kehlig und erinnert entfernt an Jodeln, wirkt jedoch individueller, manchmal rau, spröde oder sogar magisch. Strukturell basiert ein Joik meist auf kurzen, sich wiederholenden melodischen Formeln, die im Verlauf variiert werden und so eine besondere Klangdynamik erzeugen. Dabei spielt auch die emotionale Dimension eine wichtige Rolle: Häufig ist ein Joik ein sehr persönlicher Ausdruck und wird als eine Art musikalisches Geschenk für eine nahestehende Person geschaffen. Historisch gesehen hatte der Joik eine schwierige Phase zu überstehen. Während der Christianisierung wurde er als heidnisch verboten, konnte jedoch trotz Unterdrückung weiterbestehen und erlebt heute eine neue Wertschätzung und ein kulturelles Revival. Seine Ursprünge liegen zudem in schamanischen Traditionen, in denen der Joik eine spirituelle und rituelle Funktion erfüllt.



HÖRPROBEN
JON HENRIK FJÄLLGREN

